

Naturchronik für den Monat März 1917

Autor(en): **Coaz. C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich einen Lichtbildervortrag: „Wanderungen im Val d'Anniviers.“

In Basel starb im Alter von 58 Jahren Herr Dr. med' Simon v. Bavier, ein Sohn des Herrn Ministers Bavier sel. (Nachruf: „N. B. Ztg.“ Nr. 75.)

29. Der Kantonschüler Turnverein Chur gab seine turnerische Vorstellung.

30. In der Versammlung des Freisinnigen Vereins Chur referierte Herr Dr. A. Meuli über die Tätigkeit des Großen Rates im Jahre 1916.

Der Bündner Kunstverein hielt seine Hauptversammlung ab. Prof. Hs. Jenny machte Mitteilungen über das Leben und Wirken des Malers Diogg, der mütterlicherseits ein Bündner war.

31. In Buchs fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Vonmoos die konstituierende Generalversammlung der Ostschweizerischen Produktionsgenossenschaft „Ceres“ statt. Als Sitz der Genossenschaft wurde St. Gallen bestimmt. Als Präsident des Verwaltungsrates ist Landammann Dr. Baumgartner (St. Gallen) und als Vizepräsident Regierungsrat Vonmoos gewählt worden.

Die Versammlung der oberengadinischen Pfarrer hat Herrn Pfr. Hoffmann ersucht, für eine gemeinsame Reformationsfeier eine dramatische Aufgabe zu lösen, deren Mittelpunkt Philipp Galizius und Johann Travers sein sollen.

In Zürich ist am 10. Februar im Alter von 66 Jahren Vizekonsul Giacomo Torriani aus Soglio gestorben. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 77.)

An die Kosten für den Umbau des St. Martinsturmes in Chur schenkte Herr Minister F. von Salis in Tokio 2000 Fr.

Naturchronik für den Monat März 1917.

C. Coaz.

Witterung in Chur: Öfters auftretende kalte Nordost- und Nordwestwinde, häufiger Frost, hauptsächlich Morgenfröste, sowie der andauernd bedeckte Himmel mit zeitweisen Niederschlägen gaben dem Monat März einen vorwiegend rauhen Witterungscharakter. Die Vegetation hielt infolgedessen stark zurück. Die Wiesen um Chur herum begannen erst Ende des Monats zu grünen. Die größte Kälte des Monats verzeichnete die meteorologische Station am 17. morgens mit $-4,5$ Grad Celsius. Das Temperaturmaximum wurde am 11. mittags mit $14,6$ Grad Celsius erreicht. Im Mittel betragen die Temperaturen: $7\frac{1}{2}$ Uhr morgens $+0,36$ Grad, $1\frac{1}{2}$ Uhr mittags $+6,93$ Grad und $9\frac{1}{2}$ Uhr abends $+2,07$ Grad. Mittlere Monats-temperatur somit = $3,12$ Grad. Eine außerordentliche Luftdepression trat am 7. ein, an welchem Tage das Barometer abends auf $680,4$ mm

sank. Der höchste Stand wurde am 17. morgens mit 722,6 mm registriert. Ein ganz heller wolkenloser Tag war einzig der 16. Zum Teil helle Tage hatten wir 11. An 19 Tagen war der Himmel bedeckt. In der Nacht vom 9./10., sowie auch vom 24./25. erfolgten größere Schneefälle mit je 3 cm und 1½ cm Neuschnee. Am 20. nachmittags stürmischer Nordost mit Regen und Schnee.

Aus Zernez wurde der Tagespresse Ende des Monats berichtet: In Fra St. Flurin hat eine Staublawine kürzlich die Alpstallungen für etwa 100 Kühe vom Fundament weg auf die andere Seite des Tales hinübergetragen und dort abgesetzt. Zum dritten Mal seit 50 Jahren sei die Alp durch Lawinen schwer heimgesucht worden.

Die Säumerkolonne nach dem Umbrail wurde durch Lawinen blockiert. Der Schnee liegt in der Gegend bis acht Meter tief und von zahlreichen Unterkunfthütten der Grenzwachen schaue kaum mehr die Spitze zum Schnee heraus. Auch auf dem Julier liegen noch unglaubliche Mengen Schnee. Die Telegraphendrähte seien für die Hand des Reisenden erreichbar und zur Hospiztüre müsse man noch hinuntersteigen, während zur aperten Zeit ein paar Stufen zu ihr hinaufführen. („Fr. Rätier“.)

Zwischen Rodels und Rothenbrunnen wurden Ende des Monats fünf Störche beobachtet.

Herr Pfr. Th. Berther in Medels-Platta berichtet: Im Monat März gab es 54,4 mm Niederschlag. Am meisten am 13. mit 11,0 mm. Schnee gab es 39 cm. Tage ohne Niederschlag 18. Ganz helle Tage keine, halb helle 19, bedeckte 12. Temperatur (Monatsmittel): 7½ Uhr morgens $-4,06$ Grad C, 1½ Uhr mittags $+2,04$ Grad C, 9½ Uhr abends $-2,50$ Grad C. Der wärmste Tag war am 18. mit $+8,2$ Grad C, der kälteste am 9. mit -11 Grad C. Die erste Dekade hatte einen extra selten tiefen Barometerstand und die zweite Dekade einen extra hohen Barometerstand.

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Auf rauh und kalt war die Wetterlage des ganzen Monats März gestimmt. Helle Tage mit heiterem Himmel und kaltem Nordwind waren im Bergell nur sechs. Die Temperatur schwankte zwischen 0 und -4 Grad C. Am elften Tage war der Himmel am Morgen wolkenlos, leicht grau verschleiert, bewölkte sich gegen Mittag und abends waren die Bergspitzen in dunkle Wolken eingehüllt. Am zwölften Tage trat am Abend nicht bloß starke Bewölkung ein, sondern auch leichte Schneestürme begannen. Der Schnee fiel in dichten Flocken und bildete auf Straße und Dächern eine weiße Decke. Am 30. und 31. ergoß sich über die Talfläche ein ergiebiger kalter Regen. Am 8. trat eine starke Depression ein. Die Quecksilbersäule im Wetterglas erreichte den allertiefsten Stand von 740 mm. Im ganzen Monat hatten wir an 14 Tagen Niederschläge. Die Niederschlagsmenge erreichte in der Regenmeßstation Soglio die Höhe von 135 mm.
